

OPE 2021

Escuelas Oficiales de Idiomas de Navarra

ALEMÁN

Prueba 1 A – Prueba práctica COVID

Comprensión Oral (50')

Comprensión global (6 ptos) _____
Comprensión en detalle (4 ptos) _____

Competencia lingüística (40')

Uso de la lengua (5 ptos) _____
Cloze test (5 ptos) _____

Comprensión y Expresión Escrita (90')

Comprensión Escrita (4 ptos) _____
Expresión Escrita (6 ptos) _____

Anexo: Texto para el ejercicio de Comprensión y Expresión Escrita

TOTAL PRUEBA 1A

HÖRVERSTEHEN

Aufgabe 1 - Globales Verstehen

Lesen Sie zuerst die Aufgabe, dazu haben Sie 1 Minute Zeit. Anschließend hören Sie einen Ausschnitt aus einer Reportage von Sina Rosenkranz zum Thema „Was ist ein gerechter Lohn?“.

Beantworten Sie folgende Fragen so ausführlich wie möglich.

Den Ausschnitt hören Sie zweimal. Nach jedem Hören haben Sie 6 Minuten Zeit, Ihre Antworten zu bearbeiten.

Was ist ein gerechter Lohn?

1. Welche tiefgreifende Wandlung fand in der Firma Elobau statt?

2. Wodurch wurde das Projekt in Gang gesetzt?

3. Was bestimmt die Firmenphilosophie von Elobau?

Cuerpo: 592 – Profesorado de EOI	ALEMÁN	castellano	COVID julio de 2021
----------------------------------	--------	------------	---------------------

<p>4. Was hielten anfangs viele Mitarbeiter*innen von dem Projekt?</p>
<p>5. Wie verlief das Projekt, seit man beschlossen hatte, ein neues Lohnmodell zu entwickeln, bis es endlich entstanden war?</p>
<p>6. Die Frage nach einem gerechten Lohn ist immer noch sehr umstritten. Aber worin sind sich alle einig?</p>

Aus www.swr.de/wissen

Aufgabe 2 – Detailverstehen

Lesen Sie zuerst die Aufgabe, dazu haben Sie 1,5 Minuten Zeit. Anschließend hören Sie den Beitrag über Henry Nestlé aus der Sendereihe Kalenderblatt.

Beantworten Sie folgende Fragen.

Den Ausschnitt hören Sie zweimal. Nach jedem Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, Ihre Antworten zu bearbeiten.

1. Worauf ist der berufliche Werdegang eines Menschen normalerweise zurückzuführen?

2. Welche Fakten aus Nestlés Biographie hätten ihn möglicherweise dazu bringen können, Babynahrungsmittel herzustellen?

3. Warum ist der gelernte Apothekergehilfe Nestlé in die Schweiz ausgewandert?

4. Warum trägt sein Familienname Akzentzeichen?

5. Welche Probleme bereitete damals die Babynahrung?

6. Durch welches einschneidende Ereignis erlangte er seinen wichtigsten Erfolg?

7. Wer hat Nestlés Erfindung bekannt gemacht?

8. Was ist der Firma von dem Gründer geblieben?

LINGUISTISCHE KOMPETENZ

Aufgabe 1 – Multiple choice

Kreuzen Sie bitte die richtige Antwort an.

- In Deutschland gibt es zu viele Museen, ___ man sie alle besuchen könnte.
 a) als
 b) als dass
 c) obgleich
 d) zudem
- Welches Wort entspricht dieser phonetischen Transkription? 'ke:lə
 a) Kehle
 b) Kelle
 c) Keller
 d) Kerle
- Die Wikinger hatten, ___ man aber damals nicht wusste, vermutlich schon vor Kolumbus Amerika entdeckt.
 a) außer dass
 b) das
 c) obwohl
 d) was
- Das Heulen, ___ U-Laut, ist der wohl charakteristischste Laut des Wolfes.
 a) einem langgezogenen, melodischen
 b) einen langgezogenen, melodischen
 c) ein langgezogener, melodischer
 d) ein langgezogen, melodischer
- Ein Bild, das sehr scharf ist, ist ___ scharf.
 a) gespitzt
 b) geschliffen
 c) geschnitten
 d) gestochen
- Unsere Schule macht zweimal im Jahr eine Alarmübung, damit wir im Ernstfall nicht _____.
 a) aus allen Wolken fallen
 b) den Faden verlieren
 c) den Kopf verlieren
 d) ins Fettnäpfchen treten

Cuerpo: 592 – Profesorado de EOI	ALEMÁN	castellano	COVID julio de 2021
----------------------------------	--------	------------	---------------------

7. Die Gruppen ____, die den USA-Präsidenten stürzen wollten, waren vor allem unter den Republikanern zu suchen.
- a) denen
 - b) der
 - c) deren
 - d) derer
8. Welche Form ist nicht standardsprachlich?
- a) der lilafarbene Bus
 - b) der lilafarbige Bus
 - c) der lila Bus
 - d) der lilane Bus
9. Was kann „Er ist über den Berg“ bedeuten?
- a) Er hat eine schlimme Krankheit überwunden.
 - b) Er hat seine Beziehung beendet.
 - c) Er ist geflüchtet.
 - d) Er ist nirgends zu finden.
10. Warum gehst du Peter aus dem Weg? Ach, er ist so ____!!
- a) aufdringlich
 - b) dringlich
 - c) eindringlich
 - d) vordringlich
11. Welcher Satz ist falsch?
- a) Auch über frühere Wanderungen und gemeinsame Erlebnisse wurde es gesprochen.
 - b) Auch über frühere Wanderungen und gemeinsame Erlebnisse wurde gesprochen.
 - c) Es wurde auch über frühere Wanderungen und gemeinsame Erlebnisse gesprochen.
 - d) Über frühere Wanderungen und gemeinsame Erlebnisse wurde auch gesprochen.
12. Welcher Satz hat nicht dieselbe Bedeutung wie die anderen?
- a) Nicht alle Produkte können problemlos vermarktet werden.
 - b) Nicht alle Produkte lassen sich problemlos vermarkten.
 - c) Nicht alle Produkte sind problemlos zu vermarkten.
 - d) Nicht alle Produkte vermarkten sich problemlos.
13. Studenten vertiefen sich ____.
- a) an ihren Büchern
 - b) auf ihre Bücher
 - c) bei ihren Büchern
 - d) in ihre Bücher

Cuerpo: 592 – Profesorado de EOI	ALEMÁN	castellano	COVID julio de 2021
----------------------------------	--------	------------	---------------------

14. Myrrhe, das Harz eines strauchartigen Baums, wurde schon im 5. Jahrhundert v. Chr. zu einem wichtigen Heilmittel und ___ als Parfum, Kosmetikum und Arzneimittel ___.
- a) erfuhr ... Anerkennung
 - b) fand ... Anwendung
 - c) genoss ... Erfolg
 - d) leistete ... Hilfe
15. Die Kommissionsvorschläge werden ___ auf die zukünftige Arbeitsmarktpolitik ___.
- a) eine große Macht ... haben
 - b) einen großen Beifall ... erlangen
 - c) einen großen Eindruck ... hinterlassen
 - d) einen großen Einfluss ... ausüben
16. ___ der Zeitungsmeldung hat der Sportler den Dopingmissbrauch zugegeben.
- a) Aufgrund
 - b) Anhand
 - c) Mithilfe
 - d) Nichtsdestotrotz
17. Alle außer dem ___ wohnen jetzt in der Stadt.
- a) Jüngste
 - b) Jüngsten
 - c) Jüngster
 - d) Jüngstes
18. Ein Teil der Lehrer und Eltern verharmlost ___ Internetmobbing immer noch.
- a) das
 - b) dem
 - c) den
 - d) der
19. Ich bin traurig, weil ich dich nicht ___.
- a) besuchen kann werden
 - b) besuchen werden kann
 - c) kann besuchen werden
 - d) werde besuchen können
20. Welcher Satz bedeutet etwas anderes als die restlichen?
- a) Hier muss man keine Parkgebühren bezahlen.
 - b) Hier werden keine Parkgebühren gefordert.
 - c) Man braucht hier keine Parkgebühren zu zahlen.
 - d) Man soll hier keine Parkgebühren bezahlen.

Aufgabe 2 – Lückentext

Lesen Sie folgenden Text und ergänzen Sie sinngemäß die fehlenden Wörter.

Tragen Sie dann für jede Lücke das entsprechende Wort in die Tabelle ein wie im Beispiel (0).

Frauenstreik: Wer sich nicht wehrt, verarmt am Herd

Mütter leisten einen Großteil der unbezahlten Sorgearbeit. Das schadet vor allem ihnen selbst. Sie sollten endlich streiken.

Ein Kommentar von Caroline Rosales und Anne-Katrin Schade

Heute am Tag der Arbeiterbewegung protestieren weltweit Millionen Menschen für soziale **(0) Gerechtigkeit**. Doch es können nicht alle streiken, die wollen und müssten. Für viele Menschen in systemrelevanten Berufen ist der 1. Mai ein normaler Arbeitstag. Pflegerinnen arbeiten in den Krankenhäusern, Busfahrer kutschieren **(1) _____**, Lehrerinnen korrigieren am Wochenende Homeschooling-Mappen. Und es gibt noch eine andere Gruppe, die heute wie an allen anderen 364 Tagen im Jahr durcharbeitet: Eltern. Insbesondere: Mütter.

Auch an diesem Tag bereiten viele von ihnen das Frühstück zu, räumen Spielzeug weg, trösten, putzen die Wohnung, verstopfte Nasen und Waschbecken, wechseln Windeln, kochen. Manche **(2) _____** sich vielleicht nach einer langen Woche im Job, warum die Uhr am Feiertag erst 6.34 anzeigt, obwohl sie schon eine Weile wach sind. Diese Frauen werden höchstwahrscheinlich auch heute bis spät abends arbeiten. Und sie werden nichts verdienen. [...]

Es sind vor allem Frauen, die unbezahlte, unsichtbare Arbeit leisten, wie der aktuelle Familienbericht der Bundesregierung zeigt. Demnach hat sich die Zeit, die Mütter intensiv mit ihren Kindern verbringen, seit den Neunziger Jahren verdreifacht – von 31 Minuten auf anderthalb Stunden am Tag. Mit intensiver Beschäftigung sind dabei die Momente **(3) _____**, in denen Eltern nur mit dem Kind sprechen und nicht nebenbei kochen, aufräumen oder etwas anders erledigen. Bei Vätern ist diese Qualitätszeit in demselben Zeitraum von traurigen 19 auf 51 Minuten täglich gestiegen. Väter nehmen in der Regel auch weniger Elternzeit als Mütter.

Teilzeit ist bei Frauen mit jüngeren Kindern die Regel, bei Männern die Ausnahme. **(4) _____** aller Lobeshymnen auf sogenannte neue Väter (bei manchen sind es die alten nur neu verpackt) und moderne paritätische Elternschaft, steckt am Ende die Mutter zurück. Das kommt sie teuer zu stehen.

Frauen haben im vergangenen Jahr in Deutschland 18 Prozent weniger verdient als Männer. Im letzten Lebensabschnitt bekommen Frauen 425 Euro weniger Rente im Monat als Männer, was oft auch **(5)** _____ liegt, dass sie Kinder aufgezogen haben. Es ist ein Geschlechterunterschied von 35 Prozent.

Wenn man denkt, es könnte nicht schlechter sein für Mütter, hat die Pandemie den Anteil ihrer Sorgearbeit nochmal erhöht. Mehr als 20 Prozent der Mütter reduzierten im vergangenen Jahr ihre Arbeitszeit weiter, um den gesellschaftlich erwünschten Ausfall von Schule und Kita zu kompensieren. Gleichzeitig stieg die psychische Belastung der Frauen an. Sie sind nach einer Untersuchung der Technischen Krankenkasse deutlich stärker von Burnout **(6)** _____ als Männer.

Einfach gesprochen bedeutet das für Frauen mit Kindern ein zerrissenes Leben im Dauerstress, das es ihren meist männlichen Partnern ermöglicht, auf ihre Kosten im Beruf erfolgreich zu sein. Die Chance, dass Eltern später wenigstens ihre Rentenansprüche halbwegs fair aufteilen, ist dabei nicht sonderlich hoch, da fast **(7)** _____ zweite Ehe geschieden wird und nur 80 Prozent der Paare mit Kindern verheiratet sind.

Während sich Millionen Frauen fragen, wie sie gleichzeitig Kinder betreuen und arbeiten können, bleibt das Bild der heteronormativen, allen dienenden glücklichen Hausfrau gesellschaftlich akzeptiert und gefordert. Das Land wird weiter **(8)** _____ von Spitzenpolitikern wie Markus Söder, der seiner Frau Karin an seinem 50. Geburtstag dafür dankte, dass sie die gemeinsamen Kinder „so großartig erzieht“.

Mit einer solchen romantisierenden Rhetorik ist es **(9)** _____, das für Frauen existenzgefährdende Problem der Altersarmut und Überarbeitung zu ignorieren. Statt Reformen auf den Weg zu bringen, wird der Dauereinsatz der Mütter billigend in Kauf genommen.

Es ist Zeit, dass Mütter über eine politisch-subversive Form der Totalverweigerung nachdenken. Sie sollten Banden bilden und in Anbetracht der bald anstehenden Bundestagswahl Streiks planen. Es ist nicht **(10)** _____, dass sie zum Wohl der Gemeinschaft lebenslang zurückstecken. [...]

Aus www.geo.de

0	Gerechtigkeit		
1		6	
2		7	
3		8	
4		9	
5		10	

LESEVERSTEHEN UND SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Aufgabe 1 – Leseverstehen

Lesen Sie den Text „Wenn Menschen und Technik verschmelzen“.

Beantworten Sie folgende Fragen so ausführlich wie möglich.

1. Zu welchem Zweck werden Technologien am bzw. im menschlichen Körper eingesetzt?

2. Was beabsichtigte man, als zum erstenmal vom Begriff „Cyborg“ die Rede war?

3. Welche Bedrohung steckt in der Optimierung des Einzelnen?

4. Worüber sollte man debattieren?

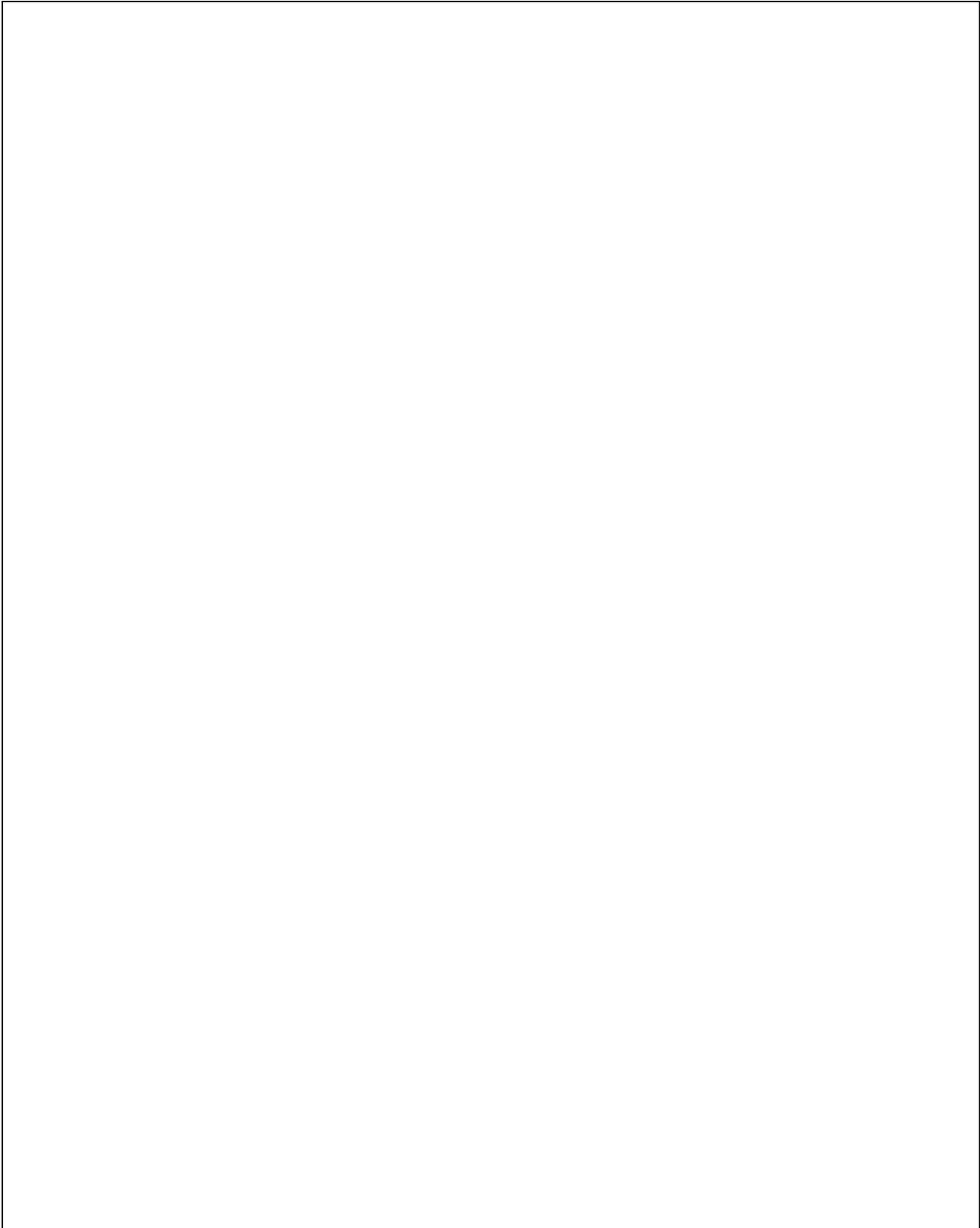
Aufgabe 2 – Stellungnahme

Schreiben Sie nun eine Stellungnahme zum Thema: „Jeder Mensch sollte selbst entscheiden dürfen, was er mit seinem Körper macht, solange er niemand anderem damit schadet.“

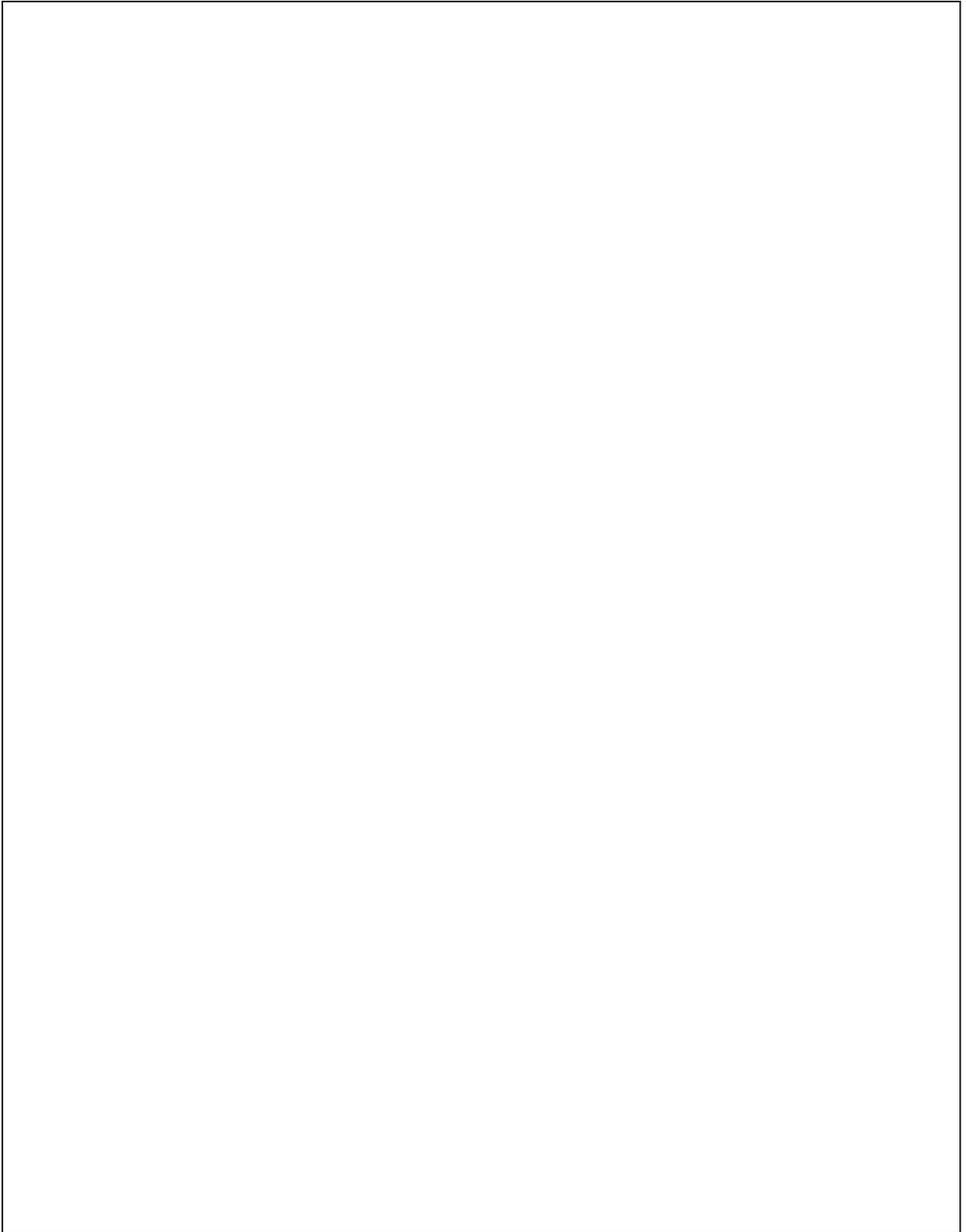
Gehen Sie dabei auf den Text ein und schreiben Sie, welche Ansicht Sie selbst vertreten und warum.

Schreiben Sie mindestens 250 Wörter.

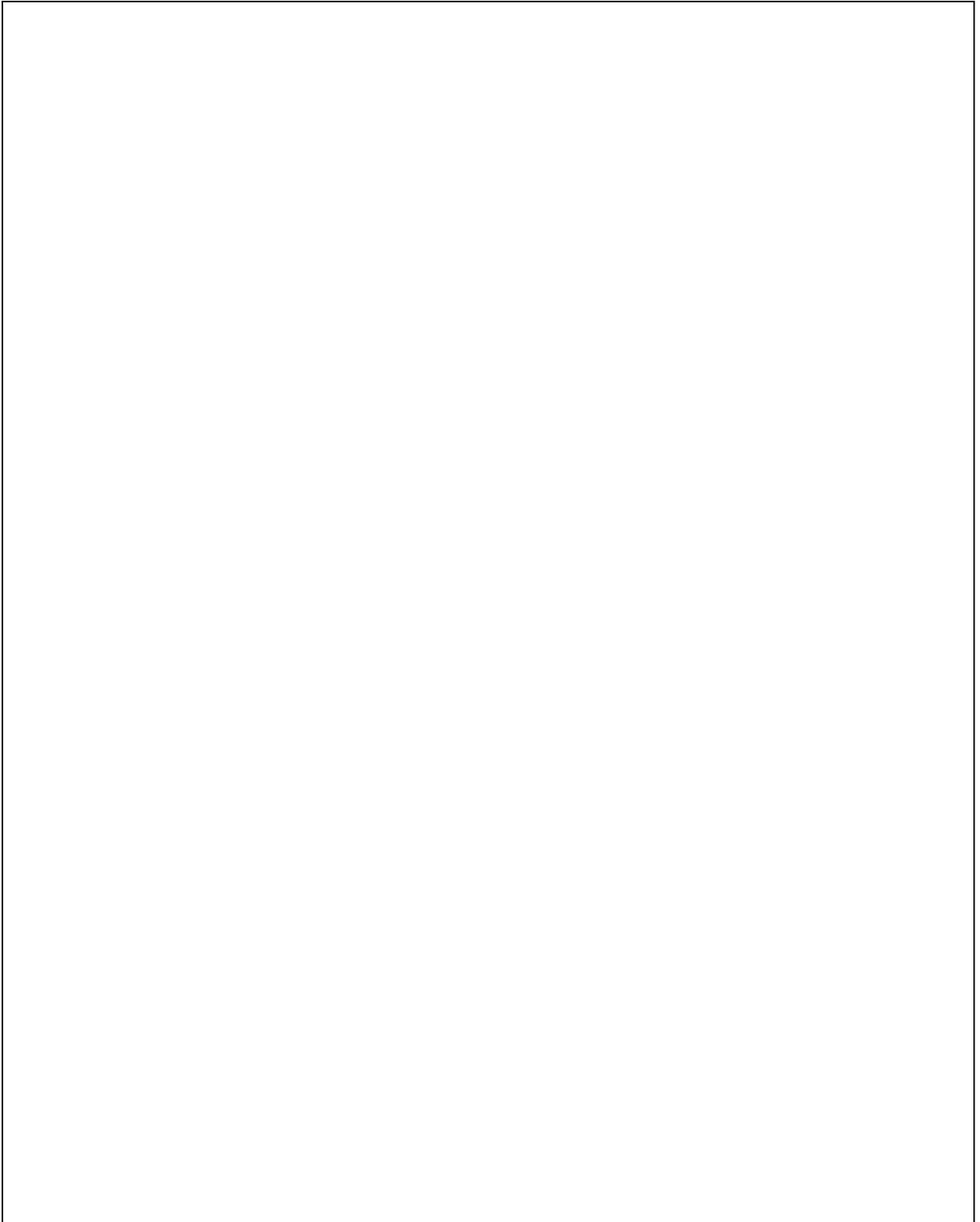
Cuerpo: 592 – Profesorado de EOI	ALEMÁN	castellano	COVID julio de 2021
----------------------------------	--------	------------	---------------------



Cuerpo: 592 – Profesorado de EOI	ALEMÁN	castellano	COVID julio de 2021
----------------------------------	--------	------------	---------------------



Cuerpo: 592 – Profesorado de EOI	ALEMÁN	castellano	COVID julio de 2021
----------------------------------	--------	------------	---------------------



Wenn Mensch und Technik verschmelzen

August 04, 2019

Der Künstler und Aktivist Neil Harbisson hat sich eine Antenne implantieren lassen, mit der er Farben hören kann, obwohl er eigentlich nur schwarz-weiß sieht. Und in Schweden tragen bereits mehrere Tausend Menschen Mikrochips unter ihrer Haut, mit deren Hilfe sie beispielsweise ihre Haustür öffnen können. Medien und Internet berichten über sie als Cyborgs. Wir begeben uns auf eine kleine Spurensuche einer Entwicklung, die erst am Anfang steht.

Cyborgs sind längst nicht mehr eine Fantasie aus Science-Fiction-Filmen, sondern Realität. Doch woher kommt der Wunsch, sich in ein Wesen mit erweiterten oder verbesserten Fähigkeiten zu verwandeln? Welche Kriterien muss man erfüllen, um ein Cyborg zu sein? Eine einheitliche Antwort gibt es darauf nicht. Der Soziologe Dierk Spreen, der die Wissensplattform Erde und Umwelt (www.eskp.de) des gleichnamigen Forschungsbereichs der Helmholtz-Gemeinschaft leitet, stellt stattdessen die Frage, ob wir nicht schon längst auf dem Weg zum Mensch-Maschine-Wesen sind. Für ihn beginnt die Transformation bereits an dem Punkt, an dem Technologien mit unserem Körper unter dem Gesichtspunkt der Optimierung in eine enge Verbindung treten: Sie erweitern dabei unsere naturgegebenen Fähigkeiten, machen uns schöner oder attraktiver. Kennzeichen der Verwandlung ist für Spreen, dass die Technologien nicht nur aus rein medizinischen Gründen zum Einsatz kommen. Nicht allein Heilung ist gefragt, Selbstoptimierung lautet die Devise.

Das beginnt schon, wenn das Smartphone ein Teil des eigenen Lebens wird. Es erweitert die Kommunikationsmöglichkeiten. Zudem nutzen wir es als eine permanente Schnittstelle zu globalen Wissensarchiven. Und viele fühlen sich unsicher, wenn sie es vergessen haben. Allerdings befindet sich die Technologie hier außerhalb des Körpers, der selbst noch „lowtech“ ist. Sogenannte Exoskelette, die Produktionsmitarbeiter*innen beispielsweise bei der Montage von schweren Bauteilen unterstützen, markieren dagegen bereits eine engere Verbindung zwischen Körper und Technik. Spreen: „In der Hightech-Version ist diese Verbindung dann noch inniger. Technische Erweiterungen verleihen uns etwa neue sinnliche Möglichkeiten, über die ein Mensch biologisch nicht verfügt – zum Beispiel wie im Fall von Neil Harbisson.“ Künstliche Ohren könnten uns dann in Zukunft Ultraschall hören lassen. Eingepflanzte optische Detektoren erfassen vielleicht Infrarotstrahlung oder Neuro-Implantate unterstützen das Gedächtnis. Für Spreen wären das alles mögliche Folgen einer bereits bestehenden „Upgrade-Kultur“, in der wir nach Optimierung streben: einer besseren Version unseres eigenen Ichs.

Erstmals aufgetaucht ist der Name Cyborg 1960. In einem Artikel in der Zeitschrift *Astronautics* kreierten die Wissenschaftler Nathan S. Kline und Manfred Clynes das Akronym aus der Bezeichnung *cybernetic organism* (kybernetischer Organismus). Ihre Idee: Der menschliche Körper soll mithilfe von Implantaten oder anderen Technologien fit für das Leben im Weltraum gemacht werden. Zum Beispiel, indem die Lunge durch ein künstliches System ersetzt wird. Sauerstoff wäre dann nicht mehr notwendig, um im All zu überleben. Der Wunsch, sich selbst zu optimieren, mehr zu können als der Körper von Natur aus kann, ist aber kein Phänomen des letzten Jahrhunderts. „Schon immer versuchen die Menschen ihre Leistungsfähigkeit zu erweitern. Die Nutzung

moderner Technologien wie künstliche Augen oder Gehirnimplantate ist dabei nur ein weiterer Schritt“, so Spreen. „Schwierig wird es jedoch, wenn die Selbstoptimierung zur gesellschaftlichen Norm und zum Zwang wird. Wer nicht mitmacht, fällt raus, ist ein Außenseiter.“ Deshalb müsse man Philosophien, die die Umwandlung des Menschen in ein künstliches Wesen überhöhen, wie etwa der Transhumanismus, kritisch hinterfragen.

Für den bekannten US-amerikanischen Politikwissenschaftler Francis Fukuyama ist der Transhumanismus – der Ansatz, die Grenzen des Menschen mithilfe von Technologien zu erweitern – sogar „die gefährlichste Idee der Welt“. Auch er warnt vor einer Spaltung der Gesellschaft. „Wenn wir anfangen, uns selbst in etwas Höheres umzuformen, welche Rechte werden diese verbesserten Kreaturen dann für sich einfordern, und welche Rechte werden sie im Vergleich zu denjenigen haben, die auf der Strecke bleiben?“ Im Hinblick auf die Menschen in den ärmeren Regionen der Welt, die sich die technologischen Wunder nicht werden leisten können, wird für Fukuyama „die Gefahr für die Idee der Gleichheit sogar noch bedrohlicher.“

Für die Befürworter*innen ist die transhumane Zukunft dagegen eine Welt, in der sich die Menschen neu erfinden könnten: ein Traum von einem anderen Leben. Technologie-Pionier*innen aus dem Silicon Valley, Blogger*innen, Künstler*innen oder Aktivist*innen streiten deshalb für das Recht, den eigenen Körper technologisch zu optimieren. Bekanntester Vordenker der Bewegung ist der US-Amerikaner Ray Kurzweil, technischer Leiter bei Google und Vorreiter auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz. Für ihn sind Cyborgs der erste Schritt zu einer neuen Evolutionsstufe der Menschheit. Etwa im Jahr 2030 wird laut Kurzweil „die nichtbiologische Intelligenz den Umfang und die Feinheit der menschlichen Intelligenz erreicht haben“. Intelligente Nano-Roboter sollen dann bereits fester Bestandteil unseres Körpers und unseres Gehirns sein. Eine Entwicklung, die laut Kurzweil „zu einer erheblich verlängerten Lebensdauer, sowie zu einer vollkommenen virtuellen Realität führen soll, die wie im Film „Matrix“ alle Sinne miteinbezieht.“

Die Chancen und Risiken einer Gesellschaft, in der Mensch und Maschine immer mehr miteinander verschmelzen, sollten bedacht und diskutiert werden, fordern Wissenschaftler*innen mit Blick auf diese mögliche Zukunft. „Wir dürfen uns von Technologieentwickler*innen mit wirtschaftlichen Interessen nicht vorschreiben lassen, wie wir leben sollen, sondern müssen den Weg, den wir gehen wollen, selbst wählen“, sagt Stefan Selke, Professor für Soziologie und gesellschaftlichen Wandel an der Hochschule Furtwangen. Dabei könne eine Allianz aus Ethiker*innen, Philosoph*innen, Wissenschaftler*innen und gesellschaftlichen Akteuren nützlich sein, die gemeinsam mit den Cyborgs Vor- und Nachteile der Entwicklung diskutieren. „Denn diese Menschen haben den Mut, Grenzen zu überwinden. Und Zukunft entwickelt sich nur da, wo der Konformismus aufhört.“ Auch der Berliner Enno Park, der zwei elektronische Hörprothesen, sogenannte Cochlea-Implantate, trägt und sich selbst als Cyborg bezeichnet, findet es sinnvoll, einen gemeinsamen Diskurs zu führen, erklärt aber: „Jeder Mensch sollte selbst entscheiden dürfen, was er mit seinem Körper macht, solange er niemand anderem damit schadet.“

Aus www.futurium.de